

Mitbringen von zu Hause --> frustig und lang, sorry

Beitrag von „strelizie“ vom 26. April 2006 22:05

@ müllerin

Bei uns war's in der 1. und 2. Klasse so: die Lehrerin wusste von einigen Eltern, dass diese "organisatorisch vertrauenswürdig" sind. Wenn es also etwas zu besorgen gab, hat sie diese angesprochen und diejenigen Eltern haben also Klopapierrollen, Konservendosen, Woll- und Stoffreste und was man halt so brauchte für die ganze Klasse gesammelt.

OT: bei Streichholzschachteln hätte es allerdings auch bei mir Probleme gegeben (und ich bin ein absoluter Allesaufheber). Die einzigen, die wir besitzen, hat unsere Tochter aus dem Kindergarten mitgebracht (schon beklebt). Dafür besitzen wir Unmengen von Woll- und Stoffresten, mindestens zehn Kleber (bei einem Kind!), drei Wasserfarbkästen, Unmengen von Bleistiften jeden Härtegrades und Kisten voll unterschiedlichstem Schreibmaterial...